

- Jakobs, Friedrich**, geb. 6. Okt. 1764 zu Gotha, studierte Philologie und Theologie, wirkte als Gymnasiallehrer in Gotha, später in München, wo er auch Privatlehrer des bairischen Kronprinzen wurde, zuletzt Oberbibliothekar und Direktor des Münzkabinetts in Gotha, wo er 30. März 1847 starb.
- Käsen, Joseph**, geb. 24. März 1800 zu Frankenstein i. Schlei., wurde 1832 Privatdozent an der Universität in Breslau, wirkte an derselben später als Professor und Kurator der Bibliothek bis zum Jahre 1849 und lebte von dieser Zeit als Privatmann und im Gemeindedienst der Stadt Breslau thätig. Er starb daselbst am 14. Okt. 1877.
- Lazarus, Moriz**, geb. 15. Sept. 1824 zu Jilehne, Prov. Bosen, wurde 1860 Professor der Philosophie zu Bern, seit 1868 Lehrer der Philosophie an der Kriegsakademie zu Berlin, wurde 1873 ebendasselbst Professor an der Universität.
- Lehrs, Karl**, geb. 14. Jan. 1802 zu Königsberg i. Pr., war Gymnasiallehrer in Danzig, Marienwerder, dann Oberlehrer an dem Kgl. Friedrichs-Kollegium in seiner Vaterstadt, daneben seit 1831 Privatdozent, seit 1835 außerordentlicher, seit 1845 ordentlicher Professor an der dortigen Universität. Als solcher starb er am 9. Juni 1878.
- Lemke, Karl**, geb. 26. Aug. 1831 zu Schwerin i. M., wurde Privatdozent für Aesthetik und deutsche Litteratur in Heidelberg, von 1871—73 wirkte er in München, dann kurze Zeit als Professor an der Reichsakademie in Amsterdam. 1876 wurde er an die technische Hochschule in Aachen berufen, seit 1885 wirkt er an der technischen Hochschule und Kunstschule in Stuttgart.
- Loze, Rudolf Hermann**, geb. 21. Mai 1817 zu Bautzen, widmete sich der Philosophie und Medizin, wurde 1842 außerordentlicher Professor der Philosophie in Leipzig, 1844 ordentlicher Professor derselben Wissenschaft zu Göttingen, seit 1881 zu Berlin, wo er bald nach seiner Übersiedelung am 1. Juli 1881 starb.
- Lübke, Wilhelm**, geb. 17. Jan. 1826 zu Dortmund, widmete sich der Philologie, später der Kunstgeschichte, wurde 1857 Lehrer der Architekturgeschichte an der Bauakademie zu Berlin, 1861 Professor am Polytechnikum in Zürich, 1866 Professor der Kunstgeschichte an dem Polytechnikum und der Kunstschule zu Stuttgart, 1885 in Karlsruhe.
- Mafius, Hermann**, geb. 7. Jan. 1818 zu Trebnitz bei Bernburg, studierte Theologie, wirkte als Lehrer und weiterhin als Direktor in Halle, Annaberg, Salzwehel, Straßund, Halberstadt und Dresden; er wurde 1862 Professor der Pädagogik und Direktor des pädagogischen Seminars in Leipzig, wo er in den genannten Ämtern noch thätig ist.
- Mommsen, Theodor**, der berühmte Verfasser der „Römischen Geschichte“, geb. 30. Nov. 1817 zu Garding i. Schleswig, studierte Philologie und die Rechte, wurde 1848 Professor der Rechte in Leipzig, 1852 Professor des römischen Rechts in Zürich, 1854 in Breslau, 1858 Professor der alten Geschichte in Berlin, wo er als solcher noch wirkt.
- Nägelsbach, Karl Friedrich**, geb. 28. März 1806 zu Wöhrd bei Nürnberg, studierte Philologie, wurde 1827 Professor am Gymnasium zu Nürnberg,